

GEMEINDEN

**Katholische Gemeinde St. Maria Immaculata, St. Maria Magdalena in Grotewiese und St. Christophorus**

**Samstag:** 17 Uhr Vorabendmesse in St. Christophorus.

**Sonntag:** 9.30 Uhr Heilige Messe in St. Marien.

**Montag:** 10 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst im Wilhelm-Langemann-Haus; 18.30 Uhr Messe mit Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck in St. Marien.

**Dienstag:** 9 Uhr KFD-Messe zum Erntedank in St. Marien, anschl. Frühstück.

**Mittwoch:** 18 Uhr Heilige Messe in St. Maria Magdalena.

**Donnerstag:** 14.30 Uhr Heilige Messe in St. Marien.

**Evangelische Gemeinde**

**Meinerzhagen**

**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Dirk Gogarn, in der Jesus-Christus-Kirche.

**Montag:** 10 Uhr Morgenandacht für die Bewohner im Wilhelm-Langemann-Haus; 19 Uhr CVJM-Mitarbeiterkreis im Gemeindehaus, Kirchstraße 14.

**Dienstag:** 16 Uhr Jungenjugend (acht bis zwölf Jahre) im Jugendheim Genkeler Straße; 16.30 Uhr Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Diakoniestation, Gemeindezentrum am Inselweg; 19 Uhr Probe des Kirchenchores, mit Elke Bernit, Gemeindehaus, Kirchstraße 14.

**Mittwoch:** 9.30 Uhr Mittwochmorgen-Andacht im Gemeindehaus der Jesus-Christus-Kirche, mit Pfarrer Dirk Gogarn.

**Donnerstag:** 19 Uhr Treffen der Ökumene-Frauen, Gemeindehaus der Jesus-Christus-Kirche.

**Freitag:** 18 Uhr Friedensgebet in der Jesus-Christus-Kirche; 18 bis 22 Uhr Jugendtreff Kairo's, Jugendheim an der Genkeler Straße; 18.30 Uhr Probe des Posanenchors, mit Ben Köster, Gemeindezentrum am Inselweg; 19.30 Uhr Treffen der Blau-Kreuz-Gruppe, Gemeindehaus Kirchstraße 14.

**Samstag:** 10 bis 14 Uhr Konfirmandentreffen, Gemeindehaus Kirchstraße 14.

**Evangelische Gemeinde Valbert**

**Sonntag:** 10.15 Uhr Gottesdienst, mit Kristine Büscher und Konfirmanden.

**Montag:** 20 Uhr Singkreis.

**Dienstag:** 14.30 Uhr Frauenkreis; 19.30 Uhr Jugendmitarbeiterkreis.

**Donnerstag:** 18 Uhr Jugendkreis; 19 Uhr SIXTN+.

**Freie ev. Gemeinde**

**Im Hasenkamp**

**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst, Predigt Jochen Radtke, anschließend Gemeindefest.

**Montag:** 18.45 Uhr Treffen Gemeindeleitung.

**Donnerstag:** 17.30 Uhr Biblischer Unterricht.

**Freitag:** 18 Uhr Friedensgebet in der Jesus-Christus-Kirche.

**Freie ev. Gemeinde Ihne**

**Sonntag:** 10 Uhr Predigtgottesdienst, parallel dazu Kinderstunde.

**Montag:** 10 Uhr Frauen-Gebetskreis; 19 Uhr Jugend.

**Mittwoch:** 17.30 Uhr Jungschar; 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Neuapostolische Kirche Kiersper-Meinerzhagen**

**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst. **Mittwoch:** 19.30 Uhr Gottesdienst.

**Zeugen Jehovas, Lindenstraße 12a**

**Sonntag:** 10 bis 11.45 Uhr Biblischer Vortrag (deutsch); 13.30 bis 15.15 Uhr Biblischer Vortrag (italienisch), jeweils anschließend Bibel- und Wachstum-Studium.

**Donnerstag:** 19 bis 20.45 Uhr „Unser Leben und Dienst als Christ“, Ansprachen und Tischgespräche, Versammlungsbibelstudium (deutsch).

**Freitag:** 19 bis 20.45 Uhr „Unser Leben und Dienst als Christ“ (italienisch).



Plaudern in geselliger Runde: Mitglieder des EGM-Kollegiums in der Mensa.

FOTOS: SCHLIEK

# Szenen aus dem bunten Schulleben

## EGM feiert in der Aula sechs Jahrzehnte Erfolgsgeschichte

VON KLAUS SCHLIEK

Meinerzhagen – Der Unterricht begann vor 60 Jahren in einem Raum des Jugendheims und in zwei Containern. Aus diesen bescheidenen Anfängen ist das Evangelische Gymnasium Meinerzhagen (EGM) zu einer blühenden Schule herangewachsen. Den runden Geburtstag feierten Schüler, Eltern, Lehrer, Ehemalige, Förderer und viele weitere Freunde der Bildungsstätte in kirchlicher Trägerschaft am Donnerstagabend bei einem Festakt in der Aula.

Zuvor hatte es einen Gottesdienst unter Beteiligung des Großen Chores in der Jesus-Christus-Kirche gegeben. Die musikalische Begrüßung der Gäste beim Festakt übernahm EGM-Musiklehrer Karl-Friedrich Wahler zusammen mit dem Musiker Mario Mammone.

Über die Leinwand auf der Bühne flimmerten anschließend Szenen aus dem bunten Schulleben. Diesen Blick in die Vergangenheit hatte Volker Schilmöller zusammengestellt.

### Die Zukunft der Schule

Schulleiter Sven Dombrowski hieß die Gäste willkommen. Die weitere Moderation übernahm WDR-Mitarbeiter Matthias Bongard. Der ehemalige EGM-Schüler ließ das Publikum unterhaltsam und sachkundig an der Geschichte der Schule teilhaben, ohne den Blick auf die Zukunft der Bildungseinrichtung zu vergessen.



WDR-Mitarbeiter und Moderator Matthias Bongard war selbst Schüler am EGM.

Die Anfänge bis zum Bau des modernen Schulgebäudes auf dem Bamberg schilderte Roswitha Urbanek in einem kurzen Film. Aus gesundheitlichen Gründen konnte die frühere stellvertretende Schulleiterin nicht am Festakt teilnehmen. Zum anschließenden Zeitzeugengespräch bat der Moderator seinen Vater Hans-Werner Bongard und den ehemaligen Schüler Paul Gerhard van der Kolk auf die Bühne.

Beide hatten den provisorischen Start in den Containern und den anschließenden Umzug in das heutige Gebäude miterlebt. Schnell sei das Projekt damals bei den Eltern auf großes Interesse gestoßen, denn ein vergleichbares Schulangebot habe es bis dahin vor Ort nicht gegeben. „Die Schülerzahl wuchs ra-

„Die Schülerzahl wuchs rasant. Mit der Einstellung neuer Lehrkräfte kamen wir kaum hinterher.“

Hans-Werner Bongard

Dem Blick zurück folgte eine Gesprächsrunde unter der Überschrift „Gesellschaft, Kirche und Schule – Heraus-



Schulleiter Sven Dombrowski begrüßte die Gäste beim Festakt in der Aula.

forderungen der Zukunft“. Matthias Bongard sprach darüber mit dem Innovationsbeauftragten der Bundesregierung, Rafael Laguna, und dem Gründer und Leiter des Zentrums für angewandte Pastoralforschung Prof. Dr. Matthias Sellmann.

Im Mittelpunkt standen die Chancen und Gefahren der sozialen Medien. Einerseits,

### Soziale Medien im Mittelpunkt

so der IT-Kenner und frühere EGM-Schüler Laguna, würden Information und Wissen transportiert. Andererseits stellten Manipulation und Monetarisierung eine erhebliche Gefahr für die Demokratie dar. Aufgabe der Schule sei es, die Vorteile des Internets zu nutzen und auf die

Gefahren hinzuweisen. Kirchenvertreter Prof. Dr. Sellmann warb zusätzlich für mehr Bedächtigkeit und Entschleunigung. Seine Forschung zeige, dass das Interesse daran wachse. Beide Sprecher traten für eine Schulbildung ein, die junge Menschen zu verantwortungsvollem Handeln anleitet. Veränderungen anstoßen und dabei die Meinung anderer beachten und verstehen – das müsse neben der allgemeinen Wissensvermittlung das zentrale Bildungsziel sein. „Lösungen gibt es immer, wenn man nur will“, lautete das Fazit der Gesprächsrunde.

Das Fest zum 60-jährigen Bestehen des Gymnasiums endete mit einem gemütlichen Stehempfang in der Schulmensa.



Im Eingangsbereich wurden die Gäste mit Getränken bewirtet – hier der Kiersper Gesamtschulleiter Johannes Heintjes.



Sorgten für Musik: Karl-Friedrich Wahler (rechts) und Mario Mammone.

ZUM SONNTAG



### Augen des Herzens Gute Aussichten

VON PETER HORNBRUCH

Ben-Hadad, der König von Aram, plante gut 800 vor Christus einen Überraschungsangriff gegen Israel, doch sein Plan scheiterte wiederholt. Wie kann das sein? „Mein König“, entgegnet ein Heerführer, „dieser Prophet Elisa in Israel ist schuld! Er weiß sogar, was du in deinem Schlafzimmer flüsterst.“ Um den Mann Gottes auszuschalten, belagert man in der Nacht Elisas Wohnort. Als sein Diener morgens vor die Tür tritt, sieht er die Stadt von einem Heer umringt. „Was sollen wir nun tun?“, ruft er bestürzt. Doch Elisa tröstet ihn: „Lass dir keine Angst einjagen, weil es so viele sind! Auf unserer Seite stehen noch mehr.“ Und er betet: Herr, öffne meinem Diener doch die Augen, damit er sieht! Und er sah, der ganze Berg, auf dem die Stadt lag, wurde ringsum von Pferden und Streitwagen aus Feuer beschützt. Im Gegensatz wurden die Aramäer mit Blindheit geschlagen, die sie schließlich in Gefangenschaft führte (2. Könige 6,8-23). Auch der Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry wusste: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Und Stefanie Hertel singt: „Mit den Augen des Herzens blühen Rosen im Schnee...“, da das Herz mehr als ein Muskel, oder nur für die Gefühle zuständig ist. Es ist für das Erkennen und den Willen des Menschen Zentrum der Persönlichkeit, in dem alle Entscheidungen fallen. Aber es kann blind sein. Der Apostel Paulus betet für die Christen in Ephesus, dass Gott ihre Augen erleuchtet und so die Blindheit ihres Herzens heilt, damit sie die Hilfe nicht anderswo als bei Gott suchen. Krieg, Klima, Wohlstandsverlust, Inflation und Energiekrise, Krankheit oder auch nur die Angst davor – wie Elisas Diener, sehen wir uns von Feinden umgeben und nicht Gottes Heerscharen. Gefangen im Unglauben und im Misstrauen gegen Gott sehen wir unseren „Ereignishorizont“ als Wirklichkeitsgrenze. Wenn unser Christsein zur Gewohnheit geworden ist, dann öffnet Vertrauen in das unbegrenzte Handeln Gottes unsere müden Glaubensaugen. Und wir sehen, wozu wir eingeladen sind, worauf wir hoffen können und was auf alle wartet, die zu Gott gehören. Nichts in der ganzen Schöpfung kann uns von der Liebe Gottes trennen, die uns erlöst, und uns verbürgt ist in Jesus Christus, unserem Herrn. Das ewige Leben in Gottes Herrlichkeit, seiner Nähe und der Geborgenheit seiner Liebe. All das kommt in den Blick durch den Glauben an ihn. So freigesprochen von jeder Schuld, schenkt Gott uns die erleuchteten Augen des Herzens für seine Dimension.

Peter Hornbruch ist Mitglied der Freien Evangelischen Gemeinde Ihne